WOLFGANG**ALLGÄUER**

begeistert erfolg.reich



Inhaltsverzeichnis

Impressum:

Wolfgang Allgäuer
Halden 18
6833 Klaus, Österreich
+43 680 230 96 19
wa@wolfgangallgaeuer.com
www.wolfgang-allgaeuer.com

Die 3 fatalsten Fehler die Ihren Erfolg verhindern

1. Fehler: Sie suchen überhaupt das Falsche!

Vielleicht laufen Sie schon lange dem Erfolg nach. Hören Sie heute damit auf!

Suchen Sie nicht den Erfolg, sondern suchen sie Ihre Leidenschaft, Ihre Begeisterung, das wobei Sie Enthusiasmus empfinden. Einer der reichsten Menschen, Warren Buffet sagt: „ Als erstes musst du deine Leidenschaft finden.“

Der Erfolg ER – FOLGT der Begeisterung. Wenn Sie Ihre Begeisterung gefunden haben, dann wendet sich das Blatt und der Erfolg läuft Ihnen nach.

2. Fehler: Sie suchen am falschen Ort.

Der Weg zur Begeisterung und Leidenschaft führt nach INNEN. Dort ist die Begeisterung zu Hause. Suchen Sie nicht mehr im Außen - anderer Partner/IN, neues Haus, anderer Job, anderes Land, andere Branche, irgendetwas oder jemand soll ihre Leidenschaft entfachen. Wenn Sie Ihre Begeisterung nicht in Ihrem Herzen finden, dann finden sie sie überhaupt nirgends. Wie das geht zeige ich Ihnen in den folgenden 10 Geheimnissen.

3. Fehler: Sie suchen in der falschen Disziplin.

Vielen Menschen ist der Unterschied zwischen Motivation und Begeisterung überhaupt nicht klar. Motivation wird uns antrainiert, Begeisterung ist uns seit der Kindheit angeboren. Motivation wirkt von außen nach innen, Begeisterung wirkt von innen nach außen. Motivation kommt aus dem Verstand, Begeisterung kommt aus dem Herzen. Ich verspreche Ihnen: Ihr Herz kennt Wege, von denen Ihr Verstand keine Ahnung hat.

Tatsache ist: Nur etwa 3% der Menschen sind außergewöhnlich erfolgreich. 97% haben keine großen Erfolge.

Die nachfolgenden 10 Geheimnisse zeigen Ihnen, wie Sie zu den 3% gehören können. Damit werden sie mehr Zeit für sich persönlich gewinnen, Sie werden Ihre Zeit für die wirklich wichtigen Dinge in Ihrem Leben verwenden, die Lawine des alltäglichen Tagesgeschäftes wird sie nicht mehr überrollen, echte Freiheit ist die Folge.

Befreien Sie endlich die Begeisterung in Ihnen!!

Mit den 10 Geheimnissen werden auch Sie Berge versetzen und die Kraft der Begeisterung in Ihrem Leben frei setzen!

Einleitung

Wie Sie noch erfolgreicher werden.
Wie Sie die Kraft der Begeisterung frei setzten.
Wie Sie das Feuer der Begeisterung in Ihrem Leben entfachen.

Wie gelingt es bestimmten Menschen, ein außergewöhnlich erfolgreiches Leben voller Begeisterung zu leben? Warum versuchen andere ständig, sich selbst zu motivieren, und finden trotzdem keine Erfüllung? Weshalb führen Begeisterte mit ähnlichen Voraussetzungen wie alle anderen ein um Welten glücklicheres Leben?

Warum ist das so?

Außergewöhnliche Erfolge, exzellente Ergebnisse und wahre Spitzenleistungen kommen nie ohne Begeisterung zustande.

Viele Motivationsgurus sprechen und schreiben über Begeisterung, was Begeisterung ist. Sie bleiben jedoch die Antwort schuldig, wie Begeisterung entsteht, woher diese kommt, wie sie funktioniert. Die große Frage ist: Wie kann ich das Feuer der Begeisterung in meinem Leben entfachen, damit „Erfolg erfolgt."

Gibt es ein besonderes Geheimnis für Erfolg durch Begeisterung?

Nein! Es ist für jeden möglich, das Feuer der Begeisterung in sich zu entzünden. Die Feuerstelle und das Brennmaterial sind längst da, in Ihnen vorhanden! Alles was fehlt, ist ein Zündfunke an der richtigen Stelle. Der Weg zur Begeisterung führt nach innen! Viele suchen überall, nur dort nicht.

Der Mensch ist heute viel zu viel mit allem im Außen beschäftigt

Aufgabenlisten fleißig abarbeiten, Checklisten erstellen, Zeitmanagement um noch mehr in den Tag hinein zu pressen, Aufgaben und Signale der Außenwelt, Handy, E-Mails, die ganze mediale Welt, PC, Fernsehen, Zeitschriften, Veranstaltungen, Weiterbildung, nichts sollte verpasst werden. Der heutige Mensch ist ständig mit irgendwas beschäftigt, nur mit dem Wichtigsten, mit sich selbst nicht.

Was ist für Sie das Allerwichtigste in Ihrem Leben?

In diesem Wegweiser, (Ratgeber, Leitfaden ...) finden Sie zehn Schlüsselfaktoren wie Erfolg durch Begeisterung entsteht. Sozusagen Naturgesetze, die bei jedem auf der ganzen Welt funktionieren.

Betrachten sie diesen Wegweiser wie ein Buffet für Sie, wählen sie spontan das aus was Sie besonders anspricht. Halten Sie sich nicht unbedingt an die Reihenfolge.

Finden sie heraus, was Ihr Herz zum Singen bringt.

Ich zeige Ihnen in zehn praktischen, genial einfachen Schritten wie das Feuer der Begeisterung in Ihrem Leben entfacht und ganzheitlicher Erfolg möglich wird.

Genau das wünsche ich Ihnen aus ganzem Herzen,

Ihr Wolfgang Allgäuer

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDES:

Natürlich erhalten Sie in diesem Ratgeber nur Anregungen und Denkanstöße. Viel wichtiger für Ihr Weiterkommen ist, dass Sie ans Umsetzen gehen.

Tun Sie es für IHREN Erfolg!

Nutzen Sie deshalb meine Hilfe als Praktiker und Unternehmer. Wenn Sie vom Typ her mehr Autodidakt sind, dann kaufen Sie mein Buch „Endlich läuft der Laden – Mit Begeisterung zum Erfolg“ als physisches Buch. Oder Sie laden sich mein E-Book „Mit Begeisterung zum Erfolg“ mit dem kompletten Übungshandbuch von meiner Webseite herunter. Damit erhalten Sie alle Übungen über die Sie hier anschließend lesen.

Wenn Sie Unternehmer sind, kennen Sie wahrscheinlich die Kraft eines Beraters. Deshalb ordern Sie am besten ein Seminar vor Ort oder mindestens mein Video-Seminar im Internet. So erhalten Sie sofort Antworten auf Ihre Fragen. Und der Austausch mit Gleichgesinnten ist ein zusätzlicher Input.

Rufen Sie dazu meine Webseite www.wolfgang-allgaeuer.com unter Seminare und Buch auf.

1. Geheimnis: Zukunft braucht Herkunft

Bevor Sie die ersten Schritte in eine neue, erfolgreichere Zukunft gehen können, sollten Sie folgende Frage klären: Woher komme ich? Für eine erfolgreiche Zukunft in Freiheit und Begeisterung brauchen Sie zuerst Frieden mit der Vergangenheit. Die neue Tür öffnet sich nur, wenn Sie Frieden mit Ihrer Vergangenheit geschlossen haben.

Immer wieder habe ich erlebt, dass einzelne Menschen irgendwie nicht weiter kamen. Sie taten sich schwer im Leben, wurden von etwas zurückgehalten, das sie blockierte und sie daran hinderte, im Leben Siege zu erleben. Ein Grund dafür kann sein, dass sie nicht vergeben. Nicht vergeben macht nachweislich krank: neun von zehn Krankheiten sind im seelischen Bereich zu finden. 80 Prozent haben keine organischen Ursachen.

Nicht vergeben bedeutet Ärger, Wut, Hass, Groll, Rachegedanken, Zorn und Bitterkeit. Diese negativen Begleiter nagen an jedem Menschen, der nicht vergibt. Sie fesseln einen sogar an diesen Menschen, gegen den man den Groll hegt.

Nachtragend sein heißt konkret: Ich trage Leid, das mich belastet. Viele innere Verletzungen können nicht heilen, wenn man nicht bereit ist, anderen und sich selbst zu vergeben. Wer nicht vergibt, ist nicht fähig, eigene Vergebung an sich selbst zu erleben. Möchten Sie diese Last wirklich für den Rest Ihres Lebens bei sich tragen?

Die einfache Übung „Die Lebensspanne“ macht Ihnen die Rest-Zeit Ihres Lebens bewusst. Allein diese Übung räumt Hindernisse aus dem Weg, die Ihnen bisher wie Felsbrocken Ihren Erfolgsweg versperrten. Diese Übung können Sie allein durchführen. Holen Sie sich einfach das Buch „Endlich läuft der Laden“ in Ihrem Buchladen oder im Internet. http://www.wolfgangallgaeuer.com/buch/

Vergebung ist für das eigene Heil, für die eigene Gesundheit und für eine Zukunft in Freiheit notwendig. Vergebung bedeutet nicht, etwas unter den Teppich zu kehren, verleugnen, schlucken oder es zu vergessen. Es bedeutet auch nicht Versöhnung, denn dazu braucht man immer zwei Personen. Drastisch gesprochen ein Opfer, das vergibt und einen Täter, der um Vergebung bittet.

In der Praxis bedeutet das:

Die Heilkraft der Vergebung macht uns frei. Vergebung ist freiwillig und immer möglich (Versöhnung nicht). Ich bin bereit, Wut und Ärger aufzugeben. Ich verzichte auf jede Art von Vergeltung und Genugtuung. Ich denke zwar noch daran, dass ich vergeben habe, aber es ist abgeschlossen und als erledigt zu betrachten.

Die Bibel sagt: Wenn du anderen vergibst, wird dir auch Gott vergeben. Wenn du anderen nicht vergibst, wird dir auch Gott nicht vergeben. (Matth. 6, 14-1.)

Vergebung ist ein praktischer Weg, um mit den Enttäuschungen des Lebens umzugehen. Schlechtes wird dadurch nicht gut, aber alte Wunden können heilen wenn wir alle Hoffnung auf eine Verbesserung der Vergangenheit aufgeben. Vergebung ist ein Prozess, eine Reise, keine schnelle Geschichte über Nacht. Aber Achtung: Schwerer Missbrauch oder ähnliches braucht professionelle Hilfe!

Beschleunigen Sie Ihren Prozess, indem Sie sich mit anderen austauschen. Das geht hervorragend in einem Seminar. Ordern Sie am besten heute noch ein 2-Tages-Seminar, damit Sie die Belastungen Ihre Vergangenheit abschütteln. Ohne diese Last erreichen Sie Ihre Ziele leichter. http://www.wolfgangallgaeuer.com/seminar/

Gedanken – Gefühle – Worte – Taten – Ergebnisse: Das ist der ewige Kreislauf unseres Lebens.

Nicht nur die Gefühle entscheiden! Die Verletzung der menschlichen Würde ist eine der schmerzhaftesten.

Wem vergeben und was?

- Gott: Schicksalsschläge, Not, Todesfälle, Verluste
- Mir selbst: mein Versagen, Fehler
- Vater/Mutter: Bestrafungen, Ungerechtigkeiten, Ablehnung, verletzende Worte, Liebesmangel, das Gefühl Unerwünscht zu sein, Verfehlungen
- Geschwister: Ablehnung, Schmerzen
- Ehepartner: Mangel an Liebe und Zuneigung, Fehler, Versagen
- Kinder: Mangel an Respekt, Liebe oder Gehorsam. Betrübnisse
- Verwandte und Schwiegereltern: Ablehnung, fehlende Liebe, Handlungen, Erbe
- Arbeitskollegen/Innen: über mich reden, Dinge auflasten, Leben schwer machen
- Chef, Lehrherren, Lehrer: Lächerlichkeiten, Ungerechtigkeiten, Strafen, Demütigungen
- Nachbarn: Laut sein, Grenzstreitigkeiten, Bäume
- Pfarrer, Religionsgemeinschaften: Mangel an Unterstützung, Verletzungen, keine Zeit
- Ärzte, Notare, Rechtsanwälte, Politiker, Beamte, Polizisten, Staat: Verletzungen an Körper und Geist
- Ex – Partner, Freunde, Freundin: Im Stich gelassen

- Der eine Mensch, mein größter Feind: XY

Zukunft: Wie werde ich mich in Zukunft schützen?

Nicht die Situation ist schlecht, sondern meine Gedanken darüber. Es ist immer wieder derselbe Ablauf: Gedanken – Gefühle – Worte – Taten – Resultate. Die Arbeit der Vergebung geht nicht nur mit dem Verstand, sondern es ist vielmehr eine Angelegenheit des Herzens. Nur mit Ihrem Herzen können Sie sich selbst und anderen vergeben. Bedenken Sie, es ist ein Prozess, der einmal mit einer Entscheidung beginnt aber mitunter länger dauern kann. Niemand kann Sie hindern mit sich selbst und den Anderen Frieden zu machen. Lernen Sie die Heilkraft der Vergebung kennen.

Bedenken Sie dabei immer: Die anderen und auch Sie haben es so gut gemacht, wie Sie es damals konnten.

Übung dazu: Frieden mit meiner ganzen Vergangenheit machen

In meinem zweitägigen Seminar machen wir dazu eine geführte Sitzung und eine Befreiungsübung, unter anderem mit Feuer. Besonders Meditationsübungen helfen Ihnen dabei.

Bevor wir vergeben können, müssen wir unsere Urteile zurück nehmen, unsere Wunden versorgen, unsere Emotionen wahrnehmen, annehmen und dann erst vergeben.

Wenn Sie es bisher NICHT geschafft haben zu vergeben, raubt Ihnen dies immer wieder Energie. Dann wird es höchste Zeit, dass Sie einen Seminar-Platz bestellen. Mehr dazu finden Sie auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar

Empfehlung:

Nehmen Sie ein Blatt Papier und teilen es in drei Spalten, die mittlere davon etwas breiter. In die erste Spalte schreiben Sie alle Namen, mit denen Sie bis heute nicht in Frieden sind, oder unangenehme Gefühle haben. Bringen Sie Ihre Leichen im Keller damit ans Licht. In die mittlere Spalte schreiben Sie dann alles, was Sie diesen Personen vorwerfen. Alles, was sie Ihnen angetan haben. In die rechte Spalte schreiben Sie Ihre Gefühle die das in Ihnen auslöst. Wut, Trauer, Hass, Ärger, Bitterkeit, Groll.

Auch hier wirkt Schriftlichkeit sehr viel tiefer als bloße Gedanken. Schreiben Sie es deshalb auf.

1. Formulierung: Sagen Sie klar, wer Sie wie verletzt hat.
2. Treffen Sie eine Entscheidung.
3. Lassen Sie los.

Wenn möglich, sprechen Sie es gegenüber anderen Menschen aus. Auch Verstorbene

sind eine Möglichkeit, sonst alleine. Verbrennen Sie dann diesen Zettel, streuen Sie die Asche in einen Fluss und beobachten Sie, wie sie davon getragen wird. Damit lösen Sie sich symbolisch von Ihrem Groll und lassen los. Erst wenn Sie diesen Ballast abgeworfen haben, können Sie sich erfolgreich und unbelastet um Ihre eigene Zukunft kümmern.

Weitere Übungen für Ihre Begeisterung und Ihre Balance holen Sie sich aus dem Übungshandbuch – zusammen mit dem E-Book. Gehen Sie auf http://www.wolfgangallgaeuer.com/lp-ratgeber-e-book-mit-uebungshandbuch/

2. Geheimnis: Ihre Träume

Beim Träumen erleben wir Menschen unsere höchste Kreativität. Und dennoch sagen wir: Träume, Wünsche, Sehnsüchte, das ist etwas für Kinder. Wann haben Sie sich zuletzt ganz in Ihren Tagträumen verloren? Wann haben Sie einmal dem nachgespürt, wonach Sie sich wirklich in Ihrem tiefsten Inneren sehnen? Nicht nur für Ihr Geschäft, sondern auch für Ihr Leben.

Fast alle Selbstständigen, die ich kenne, träumen viel zu wenig. Sie mögen äußerlich betrachtet Erfolg haben, ja sogar von vielen beneidet werden, doch innerlich zweifeln sie an ihrem Weg. Sie spüren immer weniger Freude an ihrem Alltag. Und sie wissen nicht, warum das so ist. Wenn es schon so weit gekommen ist, dann ist es höchste Zeit, das Träumen neu zu erlernen.

Erlauben Sie sich zu träumen! Lassen Sie Ihre Gedanken von der Kette. Entfesseln Sie Ihren Geist. Denn Ihre Träume hat sonst niemand. Wenn Sie Ihre Träume nicht träumen, dann tut es kein anderer.

Wichtiger als alle Übungen ist, dass Sie sich auf Ihre Träume neu einlassen. Wenn Kinder die Augen schließen, sehen sie sofort die buntesten Farben und vielfältigsten Formen. Bei den meisten Erwachsenen ist das nicht mehr so. Ihre Fantasie ist eingeschlafen. Sie denken nüchtern und realistisch. Doch wie eingesperrte Schmetterlinge sind ihre Träume immer noch in ihren Herzen. Lassen Sie diese Schmetterlinge frei!

Ihre kühnsten Träume, Wünsche und Sehnsüchte entdecken

Die Träume von Erwachsenen ähneln oft den Lebenszielen, die sie schon längst angestrengt verfolgen. Warum ist das so? Weil wir Erwachsenen unsere Träume sofort mit dem Verstand bewerten. Kaum taucht eine kühne Fantasie auf, sagt eine Stimme im Kopf: „Das ist doch nicht realistisch. Vergiss es!“ Und wir folgen dieser Stimme.

Dazu gibt es eine Übung, die ich in meinen Seminaren näher erläutere. Dabei lassen Sie Ihren Träumen völlig freien Lauf und erteilen Ihrem Verstand Redeverbot. Nachdenken können Sie später noch genug. Träumen Sie kühn! Je kühner, desto besser.

Schauen Sie sich Ihre Träume noch einmal in Ruhe an und stellen sich die folgenden Fragen:

1. Sind Ihre Wünsche und Träume wirklich groß genug?
2. Waren Sie wirklich ehrlich zu sich selbst und haben nichts unterdrückt?
3. Widersprechen sich bestimmte Träume vielleicht gegenseitig?
4. Sind es wirklich Ihre Träume – und keine Erwartungen anderer?

Wovon haben Sie als Kind geträumt – und wovon Ihre Eltern?

Als Kinder waren wir alle viel kreativer und neugieriger als heute. Wir haben gebastelt, gemalt, gespielt und fantasiert und ständig Neues ausprobiert. Unsere Kindheitsträume, aber auch unsere liebsten Spiele und Spielzeuge sagen viel über unsere Ressourcen im Erwachsenenalter aus. Ein Junge, der beim Indianerspiel immer der Häuptling war, ist meistens auch später gerne Chef. Jeder Mensch trägt seit seiner Kindheit bestimmte Sehnsüchte in sich. Einige haben sich vielleicht schon erfüllt, andere sind Träumer geblieben. Wer sich an seine Kindheitsträume erinnert, nimmt Kontakt mit seinem Innersten auf. Was hat Ihnen als Kind Freude gemacht?

Ob Sie es glauben oder nicht: Darin stecken fast immer wertvolle Hinweise darauf, was Ihnen auch heute im Geschäftsleben mehr Leichtigkeit und Freude bescheren könnte. In meinen Seminaren nehmen wir uns die Zeit und machen dazu eine sehr hilfreiche Übung.

Oft erhalten Kinder unterbewusst regelrechte Aufträge von ihren Eltern. Sie sollen nachholen, was den Eltern nicht gelungen ist. Wenn es heute um unsere Träume geht, sollte es uns lediglich bewusst sein, was wirklich unserem tiefsten Herzen entspringt und was möglicherweise ein unterbewusster Auftrag unserer Eltern ist. Meine Seminarteilnehmer machen sich mit einer Übung auf die Suche nach dem ungelebten Leben Ihrer Eltern.

Vom Wunsch zum Ziel: Der Nutzen des Träumens

Alles Neue kommt dadurch auf die Welt, dass die Menschen zunächst davon träumen. „Alle Träume können wahr werden, wenn wir den Mut haben, ihnen zu folgen", hat der legendäre Filmproduzent Walt Disney einmal gesagt.

Natürlich ist es wichtig, sich Ziele zu setzen. Wir können aber nur diejenigen Ziele erreichen, die zu unseren Ressourcen passen. Und unsere erste Ressource sind unsere Träume, Wünsche und Sehnsüchte. Am Anfang stehen immer die Träume! Deshalb sollten Sie als Selbstständiger oder als Unternehmer Ihre wichtigsten Träume kennen. In meinen Seminaren machen wir eine Übung dazu.

Erfolgreiche Menschen können immer wieder träumen

Die erfolgreichsten und gleichzeitig glücklichsten Unternehmer der Welt sind Menschen, die das Träumen nie verlernt haben. Träume sind unsere innere Schatzkammer. „Tagträume sind die meist-unterschätzte geistige Aktivität", schreibt der Psychologe Heiko Ernst, Chefredakteur der Zeitschrift „Psychologie heute" (Heft 07/2011). „Wenn wir tagträumen, nähern wir uns dem Glutkern unseres Selbst. Mehr noch als die nächtlichen Träume sind die Träume mit offenen Augen ein Königsweg zu dem, was uns im innersten zusammenhält". Deshalb sollten wir uns das Recht und die Zeit zum Tagträumen nehmen, lautet das Fazit des Experten.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Was bedeutet Träumen im Team oder im Unternehmen? In einigen Firmen gibt es schon heute ab und zu einen „dreamday". Ein bis zwei mal im Jahr mindestens einen halben Tag lang sollte drin sein. Träumen Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Kommen Sie in mein Zwei-Tages-Seminar und Sie erfahren, wie Sie Mitarbeiter finden mit gleichen Unternehmenswerten. Solche Mitarbeiter sind wertvoller, als reines Fachpersonal. Sie hängen sich richtig rein und lernen das fehlende Wissen freiwillig hinzu. Genau mit diesen Fragen werden wir uns beschäftigen. Gehen Sie auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar

3. Geheimnis: Ihre Werte

Werte drücken das aus, was uns wirklich wichtig ist im Leben. So manches auf der Welt kann uns interessieren oder gefallen. Aber wofür würden wir kämpfen? Wo würden wir auf keinen Fall Abstriche machen? Alles, was uns emotional heftig reagieren lässt, wenn es bedroht wird, hat mit unseren Werten zu tun. Einer meiner wichtigsten Werte ist zum Beispiel die Freiheit.

Je nach Lebensabschnitt können sich unsere Wertvorstellungen in gewissem Maße verlagern oder verändern. Wir planen und steuern unser Verhalten jedoch stets auf der Basis unserer Werte. Sie bilden die Grundlage unseres Handelns. Wir können uns als Menschen am besten entfalten, wenn wir uns unserer persönlichen Werte bewusst sind.

Schritt 1: Mit Ihren Werten Kontakt aufnehmen

Der größte Wert sind immer Sie selbst. Deshalb verdient auch alles, was Ihnen wirklich und endgültig wichtig ist, Anerkennung und Respekt. Öffnen Sie sich zunächst der Vorstellung, dass Sie einzigartig und unendlich wertvoll sind, und es niemandem zusteht, von außen zu bewerten, was Ihnen heilig ist.

Erste Hinweise auf Ihre Werte erhalten Sie, wenn Sie sich fragen: Was regt mich auf? Wo Sie sich aufregen, da sind garantiert Ihre Werte berührt. Vor allem das, was Sie nicht bloß ärgert, sondern regelrecht kämpferisch werden lässt, führt zu Ihren Werten.

In meinen Seminaren stellen wir uns einfach einmal vor, Ihr Leben sei bereits vorbei. Es ist die beste Übung, die ich kenne, um mit unseren Werten in Kontakt zu kommen. Sie werden sehen, dies Übung kann uns ganz schön ins Nachdenken bringen.

Schritt 2: Ihre Werte kennen und genau benennen

Es gibt unterschiedliche Ebenen von Werten. In der ersten Ebene befinden sich allgemein anerkannte Werte wie demokratische Grundwerte oder Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Wichtiger für unsere Entwicklung sind unsere persönlichen Werte. Sie bilden die zweite Ebene und sind von Mensch zu Mensch verschieden. Unter diesen Werten haben wir alle dann noch ungefähr vier Kernwerte. Sie bilden die dritte Ebene. Hier geht es um das, was wir bis zum Tod verteidigen würden.

Für ein außergewöhnlich erfülltes und erfolgreiches Leben ist es nötig, sich auf der zweiten und dritten Ebene so weit wie möglich frei zu machen von den Wertvorstellungen anderer. Auch dazu machen wir eine Übung in meinen Seminaren.

John Izzo hat für sein lesenswertes Buch „Die fünf Geheimnisse, die Sie entdecken sollten, bevor Sie sterben“ mehr als 200 Menschen über sechzig befragt, von denen andere behaupten, dass sie ein erfülltes und glückliches Leben hatten und eine gewisse Weisheit erlangt haben. Dann hat er versucht herauszufinden, was diese Menschen gemeinsam haben und ist auf die „fünf Geheimnisse“ gestoßen. Das erste davon lautet: „Seien Sie sich treu“. John Izzo sagt, dass wir uns deshalb frühzeitig und regelmäßig fragen sollten: „Ist mein Leben nach den Dingen ausgerichtet, die mir wirklich wichtig sind?“ Eine der Übungen in meinen Seminaren hilft Ihnen, diese Dinge noch genauer zu erkennen.

Unsere Werte sind wie ein Kompass, nicht nur im Business, sondern im gesamten Leben. Wenn Sie sich Ihrer Werte bewusst sind, dann haben Sie in allen Situationen eine klare Richtschnur für Ihr Handeln.

Menschen mit denselben Werten verstehen einander oft blind. Aber Achtung: Es kommt nicht nur auf Ihre wichtigsten Werte an, sondern auch auf deren Reihenfolge! Im Konfliktfall orientieren Sie sich an Ihren obersten Werten und nicht an den nachgeordneten.

Schritt 3: Ihre wichtigsten Werte in eine Rangfolge bringen

Unsere wichtigsten Werte bleiben im Laufe unseres Erwachsenenlebens ziemlich konstant. Ebenso charakteristisch ist jedoch, dass sich die Prioritäten verschieben können. Bei den meisten Menschen treten im Lauf des Lebens Werte des „Habens“ in den Hintergrund und Werte des „Seins“ in den Vordergrund.

Mit Hilfe einer Übung in meinen Seminaren bringen Sie Ihre Werte in Ihre persönlich richtige Reihenfolge. In unserer Wertehierarchie kommt den obersten vier Werten eine ganz besondere Bedeutung zu. Das sind jene Werte, die wir bis aufs Blut verteidigen würden. Bei unseren Kernwerten ist die Reihenfolge nun enorm wichtig.

Ein erfolgreiches Leben verläuft von innen nach außen. Werte sind der innere Kompass, der uns immer wieder die Richtung weist. In meinen Seminaren lade ich Sie ein, in einer Übung noch genauer auf Ihre vier wichtigsten Werte einzugehen.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Für welche Werte steht eine Firma? Welche Werte werden vom Unternehmer selbst gelebt und anderen vorgelebt? Hier entscheidet sich, wie die Firma wahrgenommen wird. Ich rate deshalb Unternehmern immer, sich die eigenen Werte bewusst zu machen. Im zweiten Schritt können dann gemeinsam mit dem Team die Firmenwerte herausgearbeitet werden. Werte bestimmen die Unternehmensstrategie. Haben Sie sich für bestimmte Werte entschieden, dann sind diese der Kompass für Ihr Unternehmen. Firmen, die ihre Werte selbstbewusst nach außen tragen, finden genau die Mitarbeiter, Kunden und Partner, die zu ihren Werten passen.

4. Geheimnis: Ihre Talente

Wer außergewöhnlichen Erfolg haben will, muss seine Talente kennen und entsprechend zur Wirkung bringen. Leider kennen die meisten Menschen ihre Schwächen besser als ihre Talente. Wir neigen dazu, uns Kritik sehr zu Herzen zu nehmen und lobende Worte schnell wieder zu vergessen. Selbst diejenigen, die ihre Talente kennen, tun sich oft schwer damit, über diese zu reden oder sie vor anderen zu präsentieren. Unternehmer

und Selbstständige brauchen jedoch unbedingt Selbstsicherheit, sonst werden Kunden und Geschäftspartner immer misstrauisch sein. Das Bewusstsein der eigenen Talente und Stärken gibt dem Selbstwertgefühl enormen Auftrieb.

Ihre Talente selbst und durch andere erkennen

Manche Talente zeigen sich schon in der Kindheit und werden von Erwachsenen früh gefördert, doch das ist nicht die Regel. Manchmal haben die Eltern sogar Erwartungen an ihre Kinder, die deren Talenten überhaupt nicht entsprechen. Die meisten von uns müssen sich deshalb als Erwachsene ihre Talente erst bewusst machen, wenn sie außergewöhnlich erfolgreich sein wollen.

In Büchern finden sich viele komplizierte psychologische Tests, bei denen ich mich oft frage, wie viele Menschen solche Tests überhaupt machen und was sie anschließend mit den Ergebnissen anfangen. Ich bin jedenfalls zu der Überzeugung gelangt, dass es viel einfacher geht. Letztendlich tragen wir alle in unseren Herzen, was unsere Talente sind. Wir alle wissen, was uns leicht fällt, was wir gerne tun und was uns mit Freude erfüllt. Sind das unsere Talente? Ja, so ist es. In meinen Seminaren können Sie sich selbst mit einer Übung davon überzeugen.

Schaufeln Sie Ihre Talente frei, um Ihre innere Kraft, Leidenschaft, Stärke, Lebensfreude bewusst (wieder) zu entdecken – und im Alltag zu nutzen. Holen Sie sich auch die Hilfe anderer Seminar-Teilnehmer. Schauen Sie jetzt, ob noch ein Platz frei ist auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

Jetzt ist es erst einmal Zeit für die Fremdeinschätzungen zu Ihren Talenten. Sehen andere Menschen Sie genauso wie Sie sich selbst sehen? Psychologen sprechen hier vom Abgleich zwischen „Selbstbild“ und „Fremdbild“. Auch für diesen wichtigen Abgleich habe ich in meinen Seminaren eine Übung für Sie vorbereitet.

Was fällt Ihnen auf, wenn Sie die Selbsteinschätzung und die Fremdeinschätzung Ihrer Talente miteinander vergleichen? Nach meiner Erfahrung ist vieles möglich. Es kann sein, dass Ihr Selbstbild und die Fremdbilder sehr ähnlich sind. In diesem Fall scheinen Sie Ihre Talente anderen deutlich zu zeigen, und das ist gut so. Es können sich aber auch Hinweise auf Talente finden, die Sie selbst bei sich nie gesehen haben. Diesen Spuren sollten Sie unbedingt nachgehen. Sehr selten klaffen Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung weit auseinander. Falls dem so sein sollte, nehmen Sie es als ernst zu nehmenden Hinweis, dass Sie möglicherweise in Ihrem Leben etwas verändern müssen.

Ihre verborgenen Talente und entwickelten Stärken

Viele sagen „meine Stärken“, wenn sie ihre Talente meinen. Das ist nicht ganz korrekt. Talente werden erst zu Stärken, wenn wir sie erkennen und zur Geltung bringen. Alle

unsere Talente müssen trainiert werden wie ein Muskel, damit daraus echte Stärken erwachsen können. Um ein Talent zu trainieren, müssen wir es jedoch zunächst überhaupt als Talent erkennen.

Wenn wir Menschen bewundern oder als Vorbilder ansehen, so hat das immer Gründe, die mit uns selbst zu tun haben. Typischerweise bewundern wir Menschen für Eigenschaften, die wir selbst gerne hätten. In der Regel machen wir uns das nur nicht bewusst. Diese unbewussten Wünsche sind jedoch oft Hinweise auf eigene unbewusste Talente! In meinen Seminaren gehen wir mit einer Übung näher darauf ein.

Von dem amerikanischen Neurologen Daniel Levitin stammt die sogenannte 10.000-Stunden-Regel. Sie besagt, dass wir eine Tätigkeit mindestens 10.000 Stunden üben müssen, um darin ein echter Meister zu werden. 10.000 Stunden bedeuten etwa drei bis vier Stunden am Tag an 300 Tagen im Jahr über zehn Jahre. Bill Gates soll so lange programmiert haben und Andre Agassi so lange auf dem Tennisplatz trainiert haben, bis sie außergewöhnlich erfolgreich wurden.

Wie Ihre wichtigsten Talente Sie einzigartig machen

Aktuell leben über sieben Milliarden Menschen auf der Erde. Alle sind einzigartig. Leider trauen sich viele nicht, ihre Talente zu leben. Oder sie vergleichen sich ständig mit anderen. Ich sage: Schluss mit der Gleichmacherei! Vergleichen ist das Ende des Glücks. Es ist unsere Einzigartigkeit, die uns innerlich zufrieden macht und nach außen unseren Marktwert erhöht.

Seine größten Talente zu kennen bewirkt einen enormen Energieschub. Umgekehrt wird sich jemand nie mit vollem Herzen für sein Business begeistern, für den die Selbstständigkeit nur auf antrainierten Fähigkeiten statt auf Talenten basiert. Mittels einer eigenen Übung in meinen Seminaren finden Sie Ihre vier wichtigsten Talente heraus.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Die Talente eines Unternehmens sind seine Kernkompetenzen. Marktführer werden diejenigen Firmen, die ihre individuellen Stärken kennen und zur Geltung bringen. An den Kernkompetenzen muss ein Unternehmen genauso arbeiten wie ein einzelner Mensch an seinen Talenten.

Überführen Sie Ihre Talente in Stärken. So kommen Sie mit Ihrem Unternehmen in Sieben-Meilenstiefeln voran, statt weiter auf der Stelle zu treten. Melden Sie sich einfach hier zum Seminar an www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

5. Geheimnis: Ihre Energiequellen

Auch kerngesunde Menschen fühlen sich oft energielos. Das gilt ganz besonders für Unternehmer und Selbstständige. Praktisch alle selbstständig Arbeitenden nehmen sich mehr vor, als sie überhaupt schaffen können. Viele suchen den Ausweg in Zeitmanagement. Fast alle Unternehmer, die ich kenne, haben schon einmal ein Zeitmanagementseminar besucht. Das ist auch richtig so. Zeitplanung und Termineinteilung sind Fähigkeiten, die jeder Unternehmer beherrschen sollte. Doch wer nicht genug Energie hat und dann durch Zeitmanagement seine Situation verbessern will, der wird enttäuscht werden. Nicht nur unsere Zeit ist begrenzt, sondern auch unsere Energie. Und das übersehen viele.

Wie unsere Gewohnheiten den Energielevel bestimmen

Unser Energiehaushalt schwankt. Eigentlich merken es alle, doch viele machen es sich nicht bewusst. Mal sprudeln wir vor Energie und mal haben wir Durchhänger. Das ist der Normalzustand gesunder Menschen. Die wenigsten Menschen sind sich jedoch bewusst, in welch hohem Maß sie ihren energetischen Zustand durch ihr eigenes Denken und Handeln bestimmen. Wir holen uns die Energieräuber selbst ins Haus! Deshalb können wir sie auch wieder entlassen und durch Energiespender ersetzen.

Die erste Stellschraube für den Energiehaushalt sind unsere Gewohnheiten. Positive Gewohnheiten sorgen dafür, dass unsere Batterien sich aufladen. Negative Gewohnheiten kosten uns Energie und bremsen uns immer wieder. Weder positive noch negative Gewohnheiten sind bei allen Menschen gleich. Beschäftigen Sie sich einfach ein wenig mit Ihren Gewohnheiten. Spüren Sie genauer hin als bisher. Wo verlieren Sie Energie und wo tanken Sie auf. Eine Hilfestellung dazu ist eine Übung, die wir in meinen Seminaren machen.

Gewohnheiten sind – wie der Name schon sagt – das, was wir uns über einen längeren Zeitraum angewöhnt haben. Sie lassen sich deswegen auch nicht von heute auf morgen verändern. Experten sagen, dass es rund drei Monate dauert, um eine Gewohnheit dauerhaft zu verändern. Sie brauchen also ein wenig Geduld, um Schritt für Schritt negative durch positive Gewohnheiten zu ersetzen.

Die Macht der Gedanken: Glaubenssätze und Energie

Alles im Leben beginnt in Gedanken. Aus Gedanken werden Gefühle, aus Gefühlen Worte, aus Worte Handlungen und aus Handlungen schließlich Ergebnisse. Über diese Ergebnisse machen wir uns Gedanken und setzen so das Rad erneut in Bewegung. Es ist ein Erfolgsrad, wenn es sich vorwärts dreht. Und es ist eine Abwärtsspirale, wenn es sich in die negative Richtung dreht.

Positiv denkende Menschen haben mehr Energie. Sie erleben zwar auch hin und wieder Krisen, doch akzeptieren sie diese und können meistens sogar einen Sinn darin erkennen. Sie verurteilen weder sich selbst noch andere, wenn es ihnen einmal schlecht geht. Ob wir eine solche positive Grundhaltung einnehmen, hängt stark mit unseren Glaubenssätzen zusammen. Glaubenssätze sind unsere tiefsten inneren Überzeugungen darüber, wie die Welt funktioniert und welchen Platz wir darin haben.

In der Regel tragen wir unsere Glaubenssätze unbewusst in uns. Einige sind uns schon in der Kindheit von unseren Eltern und anderen Personen aus dem sozialen Umfeld regelrecht eingeimpft worden. Dazu machen wir eine Übung in meinen Seminaren und finden Sie Ihre positiven und negativen Glaubenssätze heraus.

Falsche Glaubenssätze wirken so, als ob Sie mit angezogener Handbremse Auto fahren. Falsche Glaubenssätze zu erkennen und zu eliminieren, schaffen Sie in der Regel nur mit Hilfe eines Trainers. Der Grund liegt in der Schwere einen unbewussten Gedanken-Kreislauf zu durchbrechen. Kommen Sie deshalb in mein Seminar Glaubenssätze für Ihren Erfolg. www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

Wichtig ist dabei: Glaubenssätze sind keine Tatsachen. Wir sind Meister über unsere Gedanken und können unsere Glaubenssätze jederzeit verändern. Dazu braucht es lediglich ein wenig Geduld. Eine sehr gute Möglichkeit, negative durch positive Glaubenssätze zu ersetzen, sind Affirmationen. Eine Affirmation ist ein positiver Satz, den Sie sich selbst immer wieder sagen, um Ihr Unterbewusstsein zu verändern.

Wie Sie Erfolgserlebnisse als Energiequellen nutzen

Erfolgserlebnisse sind eine große Energiequelle. Nach einem einzigartigen Erlebnis sind wir voller Glückshormone. Leider bleiben uns negative Erlebnisse viel stärker im Gedächtnis als Erfolgserlebnisse. Experten zufolge erinnern wir uns an eine negative Erfahrung siebenmal länger als an eine positive! Wissenschaftlich lässt sich das damit erklären, dass es für unsere Vorfahren überlebenswichtig war, Gefahren wiederzuerkennen. Heute sind wir nicht mehr ständig in Lebensgefahr. Längst sind es die Erfolge, die uns im Leben weiterbringen, weil sie uns Auftrieb geben und unsere Begeisterung steigern. Wir müssen jedoch etwas dafür tun, um unsere Erfolge ausreichend zu sehen. Gelingt das, dann können wir sie als Energiequellen nutzen, indem wir uns immer wieder daran erinnern. Den Teilnehmern meiner Seminare biete ich dazu eine sehr gute Übung an.

Wer seine Bedürfnisse kennt, steuert kraftvoll auf Erfolge zu

Viele Menschen wissen sehr genau, was sie nicht wollen, haben aber keine Ahnung, was sie wollen. Sich mit dem zu beschäftigen, was man vermeiden will, kostet viel Energie. Menschen, die genau wissen, was sie wollen, halten dagegen auch Durststrecken sehr

gut durch. Wenn Sie Ihre Bedürfnisse kennen, dann wissen Sie, was Ihnen wichtig ist. Sie sind bei sich selbst, bei Ihrer eigenen Energie. In einer Übung in meinen Seminaren erleben Sie, wie Sie jederzeit zu Ihren Bedürfnissen kommen können.

Zeit für Ihre Energiebilanz!

In einem letzten Schritt fassen Sie zusammen, was Sie bisher in diesem Kapitel über sich herausgefunden haben. Was gibt Ihnen Energie? Was brauchen Sie unbedingt, um sich wohl zu fühlen? Und was raubt Ihnen Energie? Erstellen Sie Ihre eigene Energiebilanz mit einer Übung meiner Seminare.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Auch Unternehmen sollten sich einmal fragen: Wo kommt unsere Energie her? Und wo verbrauchen wir zu viel Energie? Mir war es als Unternehmer wichtig, dass zunächst sämtliche Mitarbeiter verstanden haben: Mein Gehalt zahlt der Kunde, nicht der Chef! Die Kunden sind die wichtigste Energiequelle. Wenn dieser Grundsatz klar ist, sollten Sie die drei Bereiche Kunden, Mitarbeiter und Produkte/Dienstleistungen noch einmal genauer untersuchen.

Buchen Sie unbedingt das Zwei-Tages-Seminar, wenn dieser Grundsatz in Ihrem Unternehmen fehlt. Danach setzen Sie und Ihre Mitarbeiter Energien frei über die nicht nur Sie, sondern auch Ihre Mitwettbewerber sich wundern. www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

6. Geheimnis: Ihre Antriebe

Spitzensportler, Raumfahrer, Elitesoldaten, Notärzte – sie alle müssen auf Knopfdruck Höchstleistungen erbringen. Wie schafft man das? Wissenschaftler fanden in Untersuchungen genau dieselben „Turboschalter“, die Menschen im Kopf drücken, wenn maximale Leistung gefragt ist. Diese Schalter werden seitdem „Motivatoren“ genannt. Inzwischen weiß man, wir alle haben im Kopf mehrere Turboschalter. Also auch Sie. Hätten Sie das gedacht? Die meisten Menschen kennen ihre Turboschalter nicht oder nutzen sie viel zu wenig. Dabei stehen uns diese Antriebe immer zur Verfügung, wenn wir zu einem bestimmten Zeitpunkt Höchstleistungen erbringen müssen. Oder wenn wir in einer unangenehmen Situation gefangen sind und da unbedingt heraus wollen.

Insgesamt haben sich in der psychologischen Forschung der letzten Jahrzehnte ungefähr dreizehn bis fünfzehn Motivatoren herauskristallisiert. Davon sind drei bis vier bei jedem Menschen die Turboschalter. Wenn wir bestimmte Denk- und Gefühlsmuster aktivieren, sind wir voll motiviert. Unsere Turbos sind jedoch individuell verschieden.

Was Ihnen immer wieder hilft, Schwierigkeiten zu überwinden

Die bewusste Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte führt uns zu unseren Turboknöpfen. Wir erkennen dann sich wiederholende Muster: Was hat uns in schwierigen Situationen geholfen? Woher kam die Motivation, Krisen zu meistern? Welcher Gedanke ließ uns durchhalten? Normalerweise machen wir uns das alles nicht bewusst.

In einer Übung in meinen Seminaren geht es um schwierige Situationen, mit denen Sie im bisherigen Leben konfrontiert waren. Es kann sein, dass Sie einen gewissen Unwillen verspüren, sich daran zu erinnern. Das ist normal. Es lohnt sich jedoch garantiert, diese Dinge noch einmal anzuschauen.

Bei den meisten Menschen stimmen die beiden Listen aus dieser Übung überein. Bei Ihnen auch? Jede große Schwierigkeit in Ihrem bisherigen Leben haben Sie dann auch bewältigt. Hätten Sie das auf Anhieb gewusst? Wir können unsere Gedanken steuern und uns entscheiden, mehr auf unsere Lösungskompetenz zu schauen, als auf unsere Probleme. Wenn wir diesen Spurwechsel eingeleitet haben, dann bekommen wir auch einen Blick für die Muster, die uns bei unseren Schwierigkeiten immer wieder geholfen haben. Diese Gedanken und Gefühle sind unsere Turboknöpfe.

Was Ihre größten Erfolge über Ihre Antriebe verraten

Die größten Erfolge unseres Lebens hängen mit unseren stärksten Antrieben zusammen. Dort, wo wir über uns selbst hinausgewachsen sind, haben wir unsere Turbos eingeschaltet. Es ist noch viel wichtiger, sich mit den vergangenen Erfolgen zu befassen, als mit überwundenen Problemen. Beschäftigen Sie sich einmal mit den größten Erfolgen Ihres bisherigen Lebens in einer der Übungen in meinen Seminaren.

Jeder Mensch hat Erfolgserlebnisse. Wir alle kennen Situationen, in denen wir über uns hinausgewachsen sind und die wir als Gipfelpunkte unseres Lebens empfinden. Wir waren im „Flow“ und haben uns ganz eins mit dem Leben gefühlt. Noch nach Jahren können wir uns daran erinnern. Eines der größten Erfolgserlebnisse meines Lebens war zweifellos die Eröffnung meines ersten Küchenstudios „Allgäuer Küchen“ im Jahr 1976. Ich möchte Sie nun einladen, mit mir in meinen Seminaren eine Übung zu machen und sich dabei an ein ganz besonderes Erfolgserlebnis Ihres Lebens zu erinnern. Das Wichtigste an dieser Übung sind Ihre sinnlichen Wahrnehmungen und Ihre Gefühle. Wenn es Ihnen gelingt, die Ereignisse noch einmal wie einen inneren Kinofilm zu erleben, kommen Sie in Kontakt mit Ihrer inneren Lebendigkeit. Sie sagen sich vielleicht anschließend: „Das will ich noch einmal erleben!“ So bekommen Sie Hunger auf eine erfolgreiche Zukunft.

Die Hauptantriebe für Ihre Erfolge kennen

Immer, wenn Sie auf Anhieb Spitzenleistungen erbringen oder in einer schwierigen Situation durchhalten wollen, helfen Ihnen Ihre Motivationsturbos. Jetzt geht es darum, Ihre vier Hauptmotivatoren zu erkennen. Was beflügelt Sie? Was gibt Ihnen Aufschwung wie einem Adler? All das steckt in Ihrer Lebensgeschichte! Wenn Sie sich anschauen, wie Sie immer wieder auch große Schwierigkeiten bewältigt haben und was Ihnen die Power für Ihre größten Erfolge gegeben hat, dann erkennen Sie Ihre Turbos.

Dank einer weiteren Übung, die ich in meinen Seminaren mit Ihnen mache, kennen Sie jetzt Ihre vier Hauptantriebe. Das sind die Turboschalter, mit denen Sie über sich selbst hinauswachsen können. Egal, ob es darum geht, hoch gesteckte Ziele zu erreichen oder in schwierigen Situationen eine Lösung zu finden.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Auch in jedem Unternehmen gibt es Turboschalter. Eine Firma hat ihr eigenes Antriebsprofil. Besonders in kleineren Unternehmen bietet es sich an, sich in einem Workshop einmal gemeinsam die größten Erfolge der Vergangenheit anzuschauen. Überstandene Krisen gehören hier auch zu den Erfolgen. Dann lässt sich bewerten, was die Erfolgsfaktoren waren. So kommt man als Firma zu den wichtigsten Turboknöpfen.

Wie Sie Ihren Antriebsturbo plus den Ihrer Mitarbeiter finden, lernen Sie im Workshop. Gehen Sie auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar und buchen Sie ein Seminar vor Ort oder ein Video-Seminar.

7. Geheimnis: Ihre Ziele

Es gibt keine auf Dauer erfolgreichen Menschen ohne Ziele. Ausnahmslos alle haben sich in ihrem Leben Ziele gesetzt. Viele Unternehmer und Selbstständige haben längst Zielseminare besucht oder Bücher dazu gelesen. Einige sind jedoch inzwischen enttäuscht und frustriert, weil sie ihre Ziele nicht erreicht haben. Ich kann die Enttäuschung gut verstehen, wenn Ziele verfehlt werden. Die Frage ist: Warum werden Ziele verfehlt? Nach meiner Erfahrung liegt es fast immer daran, dass die gesetzten Ziele nicht zu den Ressourcen (Träume, Werte, Talente, Energien, Antriebe) der jeweiligen Person gepasst haben.

Wollen Sie irgendwo hinkommen oder an einem Ziel ankommen? Das können Sie sich aussuchen. Außergewöhnlich erfolgreich werden Sie jedoch nur sein, wenn Sie wissen, wohin Sie wollen. Auch Ihre Firma wird nicht automatisch Erfolg haben. Indem Sie Ziele setzen, lösen Sie den ersten Zündfunken für das Feuer der Begeisterung aus. Viktor Frankl hat einmal gesagt: „Es ist nicht schlimm, ein Ziel nicht zu erreichen. Viel schlimmer ist es, kein Ziel zu haben“.

Ziele müssen ressourcengerecht und selbst gesetzt sein

Im Geschäftsleben kommt es immer wieder zu fremdbestimmten Zielsetzungen. Da steigt zum Beispiel ein Investor in eine Firma ein und verkündet schon am ersten Tag: „Wir erwarten von jetzt an jedes Jahr fünfzehn Prozent mehr Nettogewinn!“ Solche Zielvorgaben sind gleich doppelt zum Scheitern verurteilt. Erstens, weil sie von außen kommen und nicht aus der Firma selbst. Und zweitens, weil sie die Ressourcen vernachlässigen. Nur wer eine Firma genau kennt, die Menschen dahinter, den Markt, die Kunden, kann beim Thema Ziele mitreden.

Sie haben sich mithilfe dieses Buches sehr intensiv mit Ihren Ressourcen beschäftigt, bevor es nun an die Ziele geht. Das ist die richtige und notwendige Reihenfolge. Unsere Träume sind die Wegweiser, die uns zu unseren Zielen lotsen. Unsere Werte sind die Leitplanken auf dem Weg zum Ziel. Schließlich sind unsere Talente, Energien und Antriebe die persönlichen Voraussetzungen, um ein Ziel auch tatsächlich zu erreichen.

Nur selbst gesetzte Ziele entzünden ein Feuer der Begeisterung. Sie sind die Garantie für ein selbstbestimmtes Leben und steigern das Selbstwertgefühl. Gefährlich wird es, wenn Sie meinen, ein eigenes Ziel zu verfolgen, es aber in Wirklichkeit von anderen übernommen haben. Viele Menschen unterschätzen, wie leicht sie sich die Ziele anderer zu eigen machen.

Damit Ihnen das nicht passiert, schauen Sie sich das Video-Seminar an www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

Zielsetzung lässt sich erlernen wie ein Handwerk

Ziele richtig zu setzen ist eine Fertigkeit, die man erlernen kann, wie ein Handwerk. Es gibt dabei einfach einige Kniffe, die Sie beherrschen sollten. Als nächstes lernen Sie die zehn Gebote für wichtige Ziele kennen. Zusammen genommen sind sie wie das Handwerkszeug, das Sie beherrschen sollten, um kraftvolle Ziele zu haben. Die zehn Gebote stellen eine einfache, praktische und verlässliche Methode dar.

Die Zehn Gebote für Ziele

Erstes Gebot: Schreibe deine Ziele auf!

Zweites Gebot: Wisse den Preis jedes Ziels!

Drittes Gebot: Lege den Zeitpunkt fest!

Viertes Gebot: Formuliere in der Gegenwartsform!

Fünftes Gebot: Schaue auf das Machbare und bleibe dir treu!

Sechstes Gebot: Formuliere positiv und motivierend!

Siebtes Gebot: Sorge für Prüf- und Messbarkeit!

Achtes Gebot: Plane konkret und genau!

Neuntes Gebot: Denke groß!

Zehntes Gebot: Habe ein klares Bild!

Nähere Erläuterungen zu jedem einzelnen Gebot finden Sie auch in meinem Buch „Endlich läuft der Laden – Mit Begeisterung zum Erfolg“.

Geben Sie einfach den Buchtitel „Endlich läuft der Laden“ bei Google ein und holen Sie sich das Buch.

Was Ihnen wirklich wichtig ist

Manche Leute haben nicht nur jede Menge Träume, sondern auch eine Menge Ziele. Es gibt sogar Zielseminare, in denen die Teilnehmer lernen, in einem Zieletagebuch jeden Tag ihre zehn wichtigsten Ziele aufzuschreiben. Nach meiner Erfahrung ist das zu viel. Wir können nicht acht oder zehn große Ziele auf einmal verfolgen. Das überfordert uns. Es ist anspruchsvoll genug, zwei bis drei große Ziele richtig zu formulieren und an diesen dran zu bleiben.

Eine Übung, die ich in meinen Seminaren mit den Teilnehmern mache, ist wieder einmal etwas drastisch. Wenn Sie Schwierigkeiten mit dem Gedankenspiel haben, dann sehen Sie die Übung einfach als ein Instrument, um schnell herauszubekommen, was Ihnen für Ihre Zukunft wirklich wichtig ist. Je weniger Zeit wir haben, desto genauer müssen wir uns überlegen, welche Ziele wir in diesem Rahmen erreichen wollen. Wir lernen, uns auf das Wesentliche zu konzentrieren. Gerade für Unternehmer und Selbstständige ist das im Alltag immer wieder eine Herausforderung.

Ziele einzelnen Lebensbereichen zuordnen und priorisieren

Bis jetzt haben wir zwischen geschäftlichen, persönlichen oder finanziellen Zielen nicht unterschieden. Wirklich erfolgreich und zufrieden fühlen sich Menschen jedoch nur, wenn sie in allen Lebensbereichen ihre Ziele erreichen.

Hilfreich bei der Zielsetzung ist es, sein Leben einmal unter verschiedenen Blickpunkten zu betrachten. Welche Lebensbereiche gibt es und wo überall lassen sich Ziele verfolgen? Bewährt hat sich die folgende Einteilung in fünf Lebensbereiche:

1. Familie – Freunde
2. Beruf – Persönlichkeitsentwicklung
3. Freizeit

4. Gesundheit – körperlich-seelisches Gleichgewicht – Spiritualität
5. Finanzen – Besitz

Betrachten Sie einmal die fünf Lebensbereiche. Finden Sie sich darin wieder? Die Teilnehmer meiner Seminare ordnen nun ihre Ziele den einzelnen Lebensbereichen zu. Betrachten Sie jetzt einmal das Gesamtbild. Finden sich in jedem Lebensbereich Ziele? Möglicherweise ist Ihnen aufgefallen, dass Sie sich mit einzelnen Lebensbereichen noch zu wenig beschäftigt haben. Das können Sie jetzt nachholen. Am besten beginnen Sie dazu wieder mit Ihren Träumen. Was erträumen Sie sich in dem Lebensbereich, dem Sie bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt haben? Mit der nun in meinen Seminaren folgenden Übung finden die Teilnehmer ihre acht wichtigsten Ziele heraus.

Der 6er-Test zur Zielanalyse

Analysieren Sie Ihre wichtigsten Ziele mithilfe der folgenden sechs Punkte:

1. Stellen Sie sich Ihr Ziel mental vor. Gehen Sie ganz hinein und erleben Sie im Voraus Ihr Ziel: „Ich bin bereits dort, ich sehe, höre, fühle ...“ Achten Sie dabei auf Emotionen. Fragen Sie sich:
    a) Warum wollte ich hierher? Was macht es für einen Sinn?
    b) Was habe ich davon, dass ich jetzt hier angekommen bin?
    c) Hat sich der Aufwand dafür gelohnt?
2. Machen Sie eine Liste mit allen Vorteilen, Stärken und Chancen, die in Ihrem Ziel liegen. Was ist das Beste, das Ihnen dabei passieren kann?
3. Welche Fähigkeiten und Mittel brauchen Sie? Was kostet Sie das Ziel? Wie hoch ist der Preis?
4. Wer und was kann Ihnen bei der Verwirklichung Ihres Ziels helfen?
5. Entwerfen Sie einen Plan, welche Schritte und Aktivitäten wann nötig sind. Machen Sie den ersten Schritt gleich sofort!
6. Listen Sie alle Hindernisse, Schwächen und Gefahren auf. Ordnen Sie diese nach Wichtigkeit. Was ist das Schlimmste, das Ihnen dabei passieren kann?

Ihr Körper belügt Sie nicht. Ihre Emotionen reflektieren immer die Wahrheit. Entweder die Vorstellung vom Ziel erzeugt ein Wohlgefühl und lässt leise Freude aufkommen. Dann wissen Sie, dass es ein richtiges Ziel ist. Oder die Vorstellung vom Ziel erzeugt unangenehme Gefühle. In diesem Fall sollten Sie Ihr Ziel überdenken.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Als Unternehmer sind Sie verantwortlich für die Unternehmensziele. Achten Sie darauf, dass Sie Ihren Mitarbeitern nicht einfach Ziele diktieren. Beziehen Sie Ihre Mitarbeiter bei der Zielfindung mit ein und schließen Sie dann verbindliche Zielvereinbarungen mit ihnen ab.

Viele Unternehmer bilden sich ein, die Unternehmensziele seien auch die Ziele der Mitarbeiter. Wer so denkt, der lebt in einer Scheinwelt. Den meisten Mitarbeitern sind die Unternehmensziele zunächst einmal egal. Sorgen Sie deshalb als Unternehmer dafür, dass die Unternehmensziele zu den persönlichen Zielen Ihrer Mitarbeiter passen.

Wenn Sie mein Zwei-Tages-Seminar besucht haben, werden Sie nicht nur Ihre Unternehmensziele klarer sehen, sondern Ihre Mitarbeiter werden sich mit den Unternehmenszielen identifizieren. Das bedeutet mehr Dynamik durch Begeisterung, statt Mitarbeiter zu motivieren. Im Seminar erfahren Sie, wie leicht Sie ihre Mitarbeiter mit ins Boot holen. Rufen Sie die freien Seminar-Termine auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

8. Geheimnis: Ihre Mission

Unsere Mission ist die Tätigkeit, zu der wir gesandt sind. Wir alle wissen bei bestimmten Tätigkeiten intuitiv: Das ist die Aufgabe, für die ich auf der Welt bin! Immer, wenn ich das tue, bin ich ganz bei mir. Ich erlebe einen „Flow“ und kann die Uhr und meine Umgebung total vergessen. Gleichzeitig wissen wir, wenn wir über solche Tätigkeiten nachdenken: Hier geht es über meinen Egoismus hinaus. Denn ich leiste einen Beitrag, der für andere Menschen zählt.

Viele denken bei dem Stichwort „Mission“ oder „Berufung“ einseitig an ihre berufliche Tätigkeit. Eine echte Mission erfasst jedoch den ganzen Menschen, auch und gerade in seinem Innersten. Das „innere Kind“ ist ebenso berührt, wie der logisch denkende Erwachsene. Ich bin davon überzeugt, dass wir alle unsere Mission entdecken können und dafür auch genau die richtigen Talente mitbringen. Damit entfachen wir das Feuer der Begeisterung für unser Leben.

Wie Sie Ihrer eigenen Mission nachforschen

Um Ihrer Mission auf die Spur zu kommen, fragen Sie sich deshalb am besten einmal: Bei welcher Tätigkeit empfinde ich Begeisterung, Freude, Liebe, ja vielleicht sogar Erotik? Was bringt mich in den „Flow“, sodass ich die Uhr und meine Umgebung schon einmal total vergessen kann?

Mit einer Übung, die ich in meinen Seminaren näher erläutere, finden Sie die drei Tätigkeiten, bei denen Sie bei sich sind. Das ist der erste Baustein für Ihre Mission.

Viele Menschen gehen ständig Tätigkeiten nach, die mit ihrer Mission nichts zu tun haben. Als Folge davon fühlen sie sich oft energielos. Die eigene Mission zu kennen und zu leben, bedeutet dagegen einen Energieschub! Die Vorstellung, das zu leben, wofür wir auf die Welt gekommen sind, kann unser inneres Feuer entzünden.

Wo und für wen Sie Nutzen stiften

Wenn Sie etwas tun, das außer Ihnen selbst niemandem nützt, dann ist es lediglich ein Hobby. Hobbys, Unterhaltung und Zeitvertreib gehören zu einem erfüllten Leben dazu. Ihre Mission hat aber mit anderen Menschen und deren Bedürfnissen zu tun. Wer seine Mission erfüllt, der macht das Leben für andere ein Stück besser, schöner oder angenehmer. Jede Mission hat einen Zielbereich und eine Zielgruppe.

Es ist sehr wichtig für die eigene Mission, sich nicht nur zu überlegen, was Sie gerne tun möchten, sondern auch auf welchem Gebiet und für wen. Ihre Gefühle spielen hier eine große Rolle: Mit welcher Zielgruppe fühlen Sie sich wohl? Mit einer weiteren Übung in meinen Seminaren finden Sie heraus, wo und für wen Sie tätig sein möchten.

Jeder Mensch, der seiner Mission folgt, stiftet einen Nutzen. Egal, ob jemand Unternehmer ist oder nicht. Überdurchschnittlich erfolgreiche Menschen stellen es sogar in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen, was ihre Tätigkeit anderen Menschen bringt. Sie wissen, dass zum Erfolg immer ein Nutzen für andere gehört. Große Erfinder und bedeutende Unternehmer haben beispielsweise immer Bedürfnisse von Menschen erkannt und hatten darauf eine Antwort. Finden Sie mit der nächsten Übung in meinen Seminaren den Nutzen für Ihre Zielgruppe heraus.

Damit halten Sie nun die drei nötigen Bausteine für Ihre persönliche Mission bereits in der Hand:

- Was Sie leidenschaftlich gerne tun.
- In welchem Zielbereich und für welche Zielgruppe.
- Welchen Nutzen Sie mit Ihrer Tätigkeit für Ihre Zielgruppe stiften.

Schreiben Sie Ihr persönliches Mission Statement auf!

Mit Ihrer Mission hinterlassen Sie Spuren auf der Welt. Eines haben Ziele, Mission und Vision gemeinsam: Sie wirken ganz besonders kraftvoll auf unser Unterbewusstsein, wenn wir sie aufschreiben. Und genau wie bei den Zielen sollten Sie bei der schriftlichen Formulierung Ihres Mission Statements ein paar handwerkliche Regeln beachten:

1. Nicht mehr als zwei Sätze schreiben.
2. Einfach formulieren – auch ein Zwölfjähriger soll es verstehen.
3. Für Wiederholbarkeit in jeder Lage sorgen.

In meinen Seminaren formulieren wir nun anhand einer Übung das persönliche Mission Statement. Ihre Mission ist nicht einfach nur irgendein Satz. Es ist ein Leitsatz, der Ihrem Handeln Sinn gibt. Lesen Sie Ihre fertige Mission mehrere Tage immer wieder laut. Am besten lernen Sie Ihren Missionssatz auswendig.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Oft werden mit viel Aufwand Unternehmensleitsätze entwickelt, die anschließend niemanden so recht interessieren. Auch bei meinem Unternehmen war es vor vielen Jahren einmal so. Leitsätze haben wenig gebracht. Heute weiß ich, dass es auch für Unternehmen mehr auf eine klare Mission ankommt, als auf gut gemeinte Leitsätze. Genau wie jeder Mensch einmalig ist, ist auch jedes Unternehmen einmalig. Dieser typische „Fingerabdruck“, die „Unternehmens-DNS“, wird in der Mission sichtbar. Bei außergewöhnlich erfolgreichen Unternehmen ist immer auch die Mission klar.

Erst wenn die Mission klar ist, finden Sie mehr Zeit für Familie, Freizeit und kommen so in Balance. Nutzen Sie dazu die neuen Möglichkeiten des Video-Seminars im Internet auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

9. Geheimnis: Ihre Vision

Ihre Vision zu formulieren ist etwas ganz Besonderes! Sie schauen auf das, was jenseits Ihres Alltags liegt. Hinter dem Horizont. Eine Vision ist nicht einfach ein weiteres großes Ziel, das Sie innerhalb von zwei Jahren erreichen können. Ihre Vision ist so etwas wie das Überziel Ihres gesamten Lebens. Es ist ein Bild davon, wie Sie sich die Zukunft für sich wünschen. Es ist der Ort, wo sich Himmel und Erde berühren. Somit ist eine Vision auch mehr als nur ein Traum. Ihre Vision ist das, was in Ihrem Leben einmal stattfinden soll, wenn Sie dort hin gelangt sind, wo Sie hin wollen. Die Vision ist das, was aus Ihrer Mission heraus erwächst. Sie ist sozusagen das in der Zukunft vollendete Werk, das fertige Bild Ihres Lebens.

Warum eine Vision so mächtig ist

Wenige Menschen habe eine klare Vision für ihre Zukunft. Das gilt leider auch für Unternehmer und Selbstständige. Mit Zielen beschäftigen sich viele Unternehmer noch bereitwillig. Mission und Vision werden dann gerne ausgelassen. Oder sie werden mit nebulösen Gemeinplätzen bestritten. Warum bringen so wenige Menschen eine klare Vision zu Papier? Oft steckt Angst dahinter. Man will sich lieber nicht so genau

festlegen. Denn man befürchtet, den eigenen Ansprüchen am Ende nicht genügen zu können. Das ist nicht nur falsch, sondern auch eine gigantische Energieverschwendung! Eine erfüllende Mission und eine klare Vision setzen enorme Energie frei! Eine Vision sichert gerade den Erfolg und minimiert das Risiko des Versagens. Mehr noch: Eine Vision trägt durch gute wie durch schlechte Tage. Rückschläge erleidet jeder Mensch und jedes Unternehmen. Doch wer weiß, was hinterm Horizont auf ihn wartet, der bleibt nicht einfach unterwegs stehen. Auch wenn es einmal schwer ist.

Vielleicht fragen Sie sich ja, was genau der Unterschied zwischen einer Mission und einer Vision ist. Beides hat mit Sinn zu tun und macht Ihr Leben lebenswert. Die Mission ist dabei jedoch auf die Gegenwart bezogen und die Vision auf die Zukunft. Ihre Mission ist das, was Sie hier und jetzt tun, wenn Sie ganz bei sich sind. Ihre Vision ist das, was einmal sein soll. Sie beschreibt, wo Sie hin möchten.

Ihre klare Vision entstehen lassen

Ihre Vision kommt nicht von irgendwo her. Sie liegt längst in Ihnen verborgen. Sie ist einer der Zündfunken, die Ihnen ein begeistertes Leben ermöglichen. Alles, was Sie für Ihre Vision benötigen, tragen Sie bereits in Ihrem Herzen! Deshalb ist es auch leichter, eine Vision zu formulieren, als viele denken. Ähnlich wie schon bei den Zielen und der Mission ist es letztlich Handwerk.

Seien Sie mutig und formulieren nun mit einer der Übungen in meinen Seminaren Ihre Vision! Alle Bausteine dafür haben Sie in der Hand. Also: Was ist das Überziel Ihres Lebens? Wo berühren sich Himmel und Erde für Sie? Noch ein Tipp dazu: Bei einer Vision dürfen Pflichterfüllung, Leistungsdruck oder Stress keine Rolle spielen. Bei einer Vision singt Ihr Herz vor Freude und Ihr Kopf sag immer nur: „Ja, ja, ja! Da will ich unbedingt hin!“

Wie Sie Ihre Vision richtig finden und formulieren, erfahren Sie im Seminar. Sichern Sie sich hier Ihr Ticket auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

Wenn Sie Ihre Vision formuliert haben, dann behalten Sie diese am besten erst einmal für sich. Freuen Sie sich still. Besiegen Sie Ihr Mitteilungsbedürfnis und schweigen Sie. Die Kritik anderer kann an dieser Stelle viel zerstören. Lassen Sie Ihre Vision lieber in Ihrem Inneren reifen und die ganze Kraft entfalten. Wenn Sie diesen Prozess aktiv verstärken wollen, dann können Sie Ihre Vision jetzt noch visualisieren. Versetzen Sie sich dazu in einen meditativen Zustand. Malen Sie sich in Gedanken ein Bild aus, wie es ist, wenn Ihre Vision Wirklichkeit geworden ist. Sie können auch im Kopf eine Art Film ablaufen lassen. Bringen Sie in jedem Fall Emotionen ins Spiel! Schenken Sie jedem Detail Ihre Aufmerksamkeit.

Ihr vollständiges Lebensleitbild aufschreiben

Alle bedeutenden Menschen haben ihre Mission und ihre Vision gekannt. Sie besaßen Klarheit über ihre Lebensaufgabe. Menschen, die ihre Mission und Vision für sich definiert haben, sind nicht mehr Spielball von Umständen. Sie wissen von innen heraus, was sie wollen, und gehen mit großer Klarheit und Konsequenz ihren Weg. Sie können Rückschläge verarbeiten, ohne an sich selbst zu zweifeln. Ja, sie machen auch dann noch weiter, wenn andere längst aufgeben.

Menschen, die Besonderes leisteten, hatten ein Lebensleitbild. Solche Menschen besaßen nicht nur eine Mission und eine Vision, sondern Mission und Vision stimmten auch mit ihren Ressourcen überein. Auch Sie können jetzt mit einer Übung in meinen Seminaren Ihr Lebensleitbild erstellen. Was gehört für Sie zu einem begeisterten erfüllten Leben?

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Alle großen Unternehmen hatten und haben eine Vision. Die Vision ist für ein Unternehmen eine der größten Kraftquellen. Es lohnt sich also, an der Unternehmensvision zu arbeiten.

Wichtig ist, dass die Vision für die Mitarbeitenden nicht zu weit weg ist! Eine Unternehmensvision muss greifbarer und konkreter seine als eine persönliche Lebensvision. Sonst können die Mitarbeiter nichts damit anfangen. Beziehen Sie deshalb die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihrer Firma mit ein.

Nehmen Sie am besten eine Führungskraft oder Ihren Stellevertreter mit zum Seminar. So können Sie sich gleich vor Ort mit frischen Informationen austauschen und es geht nichts verloren. www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.

10. Geheimnis: Wie umsetzen?

Die verborgene Kraft des Unterbewusstseins

Menschliches Bewusstsein und Unterbewusstsein sind oft mit dem sichtbaren beziehungsweise unsichtbaren Teil eines Eisberges verglichen worden. Rund neunzig Prozent des Volumens aller Eisberge befinden sich unter der Wasseroberfläche. Das Verhältnis von Bewusstsein und Unterbewusstsein beim Menschen ist sogar noch viel extremer. Bewusst können wir maximal sechzehn Reize pro Sekunde aufnehmen. Unterbewusst sind es jedoch bis zu 100 Billionen Reize pro Sekunde. Die legendäre Trainerin Vera Birkenbiehl hat diese Dimension einmal beeindruckend veranschaulicht: Wenn die Leistung unseres wachen Bewusstseins fünf Millimeter lang wäre, dann käme unser Unterbewusstsein mit seiner Leistung auf elf Kilometer.

Es liegt eine Riesenchance in der Beschäftigung mit dem Unterbewusstsein. Es ist wie eine verborgene Goldader in uns. Es hat enorme Kraft. Und das Beste ist: Wir können es mit unserem bewussten Denken in die gewünschten Bahnen lenken! William James, der „Großvater der modernen Psychologie“, nannte diese Tatsachen die „vermutlich größte Entdeckung aller Zeiten“.

Das Unterbewusstsein beeinflussen und seine Kraft nutzen

Unser Unterbewusstsein nimmt unterschiedslos alles auf und speichert es ohne Prüfung. Unterscheiden und Bewerten sind Fähigkeiten des Verstandes. Sie gehören zum Bewusstsein. Das Unterbewusstsein ist dagegen wie ein Schwamm, der immerzu aufsaugt: Positives wie Negatives, Wahres wie Falsches. Das Unterbewusstsein lässt sich widerstandslos mit allem füttern, was wir ihm geben. Es nimmt es an und speichert es. Doch damit nicht genug: Langsam aber stetig verändert das Gespeicherte unsere Persönlichkeit und unser Leben. Wichtig ist dabei zu erkennen, dass das Unterbewusstsein sowohl von außen als auch von innen mit Reizen gefüttert wird. Von außen kommen Umweltreize und fremde Gedanken. Von innen kommen Ihre eigenen Gedanken und Gefühle.

Was von außen oder innen kommt, fällt als Saat auf fruchtbaren Boden. Beachten Sie deshalb, womit Sie sich beschäftigen. Und achten Sie vor allem auf Ihre eigenen Gedanken! Denn jeder Gedanke, den Sie denken, hat Einfluss auf Ihre Zukunft. Das klingt hart, hat aber einen klaren Vorteil: Wir sind keine Sklaven unseres Unterbewusstseins. Wir können unser Unterbewusstsein positiv beeinflussen.

Der sechste Sinn: Intuition

Wenn Sie sich hauptsächlich auf Ihre Intuition verlassen, dann gehören Sie im Business nach wie vor zu einer Minderheit. Die meisten von uns haben gelernt, rationale Entscheidungen auf der Basis von Zahlen, Daten und Fakten zu treffen. Als Kinder hören wir meistens noch auf unsere innere Stimme. Kinder sind sehr intuitiv und kreativ. Bis zum Erwachsenenalter verlernen viele, ihrem sechsten Sinn zu vertrauen. Wir müssen unsere Intuition erst neu kennenlernen. Mit einer Übung in meinen Seminaren können Sie lernen, wie Sie Ihre Intuition im Alltag trainieren.

Fitness für das Unterbewusstsein: Mentaltraining

In einem Zustand tiefer Entspannung ist unser Unterbewusstsein viel stärker beeinflussbar als im normalen Wachzustand. Diese Tatsache macht sich das Mentaltraining zunutze. Mentaltraining ist die bewusste Beeinflussung des Unterbewusstseins. Wenn Körper und Geist tief entspannt sind, dann verändert sich die Frequenz der Gehirnwellen. Wir kommen auf die sogenannte Alpha-Ebene. Keine Sorge: Das ist keine Trance oder Hypnose! Im Alpha-Zustand bleiben Sie ganz vom

Willen gesteuert. Versuchen Sie es einfach und machen Sie die Übung in meinen Seminaren mit.

Noch wichtiger als die Entspannung ist der Raum der Stille, den Sie beim Mentaltraining in Ihrem Inneren schaffen. In der Stille liegt gewissermaßen alles. Die Lösung für ein Problem findet sich hier genauso wie die Vision für eine positive Zukunft.

Die stärkste Kraft des Menschen: Glaube

Alle außergewöhnlich erfolgreichen Menschen haben einen starken Glauben. Ich meine an dieser Stelle keinen religiösen Glauben. Dieser kann bei einzelnen Menschen hinzukommen. Entscheidend für den Erfolg ist jedoch immer der Glaube an sich selbst, an eine eigene innewohnende Kraft.

Innerhalb der natürlichen Grenzen ist der Glaube die stärkste Kraft des Unterbewusstseins, die wir zur Verfügung haben. Was passiert, wenn wir glauben? Wir nehmen einen gewünschten Zustand vorweg, als ob er schon wirklich wäre. Die Wirklichkeit manifestiert sich unserem Glauben entsprechend. Alles, was geschaffen wird, existiert zunächst in der Vorstellung. In meinen Seminaren mache ich dazu mit den Teilnehmern die folgende Übung: Schöpferisches Visualisieren.

Neben der Visualisierung ist die Affirmation die zweite starke Möglichkeit, unseren Glauben an eine positive Zukunft zu stärken. In unseren Köpfen ist fast ununterbrochen ein innerer Monolog in Gang. Dieser innere Monolog hat massive Auswirkungen auf unsere Gefühle und unser Unterbewusstsein. Affirmationen ersetzen das unkontrollierte, oft negative Geplapper im Kopf durch positive Gedanken. Diese Gedanken erzeugen dann wiederum Gefühle. Und aus diesen Gefühlen werden Handlungen, die Tatsachen schaffen. Anhand einer Übung in meinen Seminaren zeige ich Ihnen, wie Sie Ihre negativen Glaubenssätze umprogrammieren können.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Das Unterbewusstsein macht auch vor der Firmentür nicht halt. Es ist auch im Unternehmen eine große Kraftquelle. Als Unternehmer können Sie ein Klima erschaffen, in dem alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ohne Scheu sagen können, was sie intuitiv spüren. Auch ohne dies mit Zahlen, Daten und Fakten belegen zu müssen.

Tugenden für Begeisterte im Business

Tugenden sind eingeübte positive Charaktereigenschaften. Sie sind einem Menschen in Fleisch und Blut übergegangen und zu so etwas wie seiner zweiten Natur geworden. Wer eine bestimmte Tugend besitzt, der überlegt nicht lange, sondern handelt ganz automatisch dieser Tugend entsprechend. Alles, was wir lange genug einüben, wird zu

einer zweiten Natur. Leider gilt das auch für negative Charaktereigenschaften. Sie werden gemeinhin als Laster bezeichnet und setzen sich genauso tief im Menschen fest wie die Tugenden.

Alle außergewöhnlich und dauerhaft erfolgreichen Menschen haben in der einen oder anderen Form bestimmte Tugenden besessen. Das fand bereits der Amerikaner Napoleon Hill heraus. Über zwanzig Jahre lang befragte er die reichsten und berühmtesten Menschen seiner Zeit. Welche Tugenden der Erfolgreichen sind besonders wichtig? Herauskristallisiert haben sich die folgenden sechs Tugenden für Begeisterte im Business:

1. Aus Angst mach Mut
2. Beharrlichkeit und Ausdauer
3. Demut und Dankbarkeit
4. Sich selbst lieben
5. Geben und vergeben
6. Chancen in Problemen sehen

Die erste Tugend: Aus Angst mach Mut

Angst vermag enorme Kraft zu verleihen. Dieser Gedanke ist für manche ungewohnt. Doch Angst wird in dem Moment zu einer Antriebskraft, da Sie die Angst akzeptieren und den ersten Schritt auf sie zu gehen. Ja, gehen Sie genau dort hin, wo die Angst ist! Genau da kommt der Mut ins Spiel. Plötzlich fühlt sich nicht mehr so schlimm an, was eben noch so bedrohlich aussah. So wird die Tugend des Mutes aus der Angst geboren.

Die zweite Tugend: Beharrlichkeit und Ausdauer

Für Napoleon Hill, der die erfolgreichsten Menschen seiner Zeit studierte, war Beharrlichkeit die wichtigste Tugend der Erfolgreichen überhaupt. Er nannte sie die „geheime Stärke“ der Besten der Besten. Tatsächlich sind die Biografien der erfolgreichsten Menschen oft voller Rückschläge und Fehlversuche. Thomas Edison scheiterte mit seinen Experimenten annähernd 10.000 Mal, bevor er die Glühbirne erfand. Henry Ford erlebte fünf Pleiten, bevor er da Automobil zum Massenprodukt machte und damit zum reichsten Mann der Welt wurde.

Die dritte Tugend: Demut und Dankbarkeit

Was bedeutet Demut? Demut bedeutet lernbereit bleiben, Menschen wertschätzen, Rat annehmen und sich korrigieren lassen. Demut bedeutet, andere fördern und ihnen den Erfolg gönnen, statt nur an sich zu denken. Demut bedeutet bitten statt fordern. Zur

Demut gehört Dankbarkeit. Dankbarkeit heißt loslassen und aus vollem Herzen geben können. Dankbarkeit führt automatisch zu den positiven Seiten des Lebens. Zusammen genommen sorgen Demut und Dankbarkeit für den Erfolg auf Dauer.

Lange Zeit hatte ich in meinem Büro eine Figur stehen: den Sternengucker. Er steht für das Prinzip, mit dem Kopf in den Sternen zu sein und gleichzeitig mit beiden Füßen fest auf dem Boden zu stehen. Henry Ford arbeitete als reichster Mann der Welt in einem kleinen Büro, das mit kaum mehr als einem normal großen Schreibtisch, einem Holzstuhl ohne Armlehnen und einem Zeichentisch eingerichtet war. Der in der Schweiz lebende Ikea-Gründer und Milliardär Ingvar Kamprad fuhr mehr als fünfzehn Jahre lang denselben Volvo 240 Kombi. Zum Einkaufen fuhr er sogar lieber mit dem Bus. Sie können das für verschroben halten, doch findet sich bei vielen Superreichen eine überraschende Bescheidenheit.

Die vierte Tugend: Sich selbst lieben

Wer sich selbst nicht liebt, der kann auch andere nicht lieben. Wir können nur geben, was wir selbst besitzen. Wer sich selbst nichts wert ist, dem sind auch seine Kunden nicht viel wert. Was wir anderen zu geben haben, egal ob beruflich oder privat, hat seine Wurzel in unserer eigenen Fülle und der Wertschätzung für uns selbst.

Die Entscheidung zu wirklicher Selbstliebe verändert das Leben grundlegend. Menschen, die sich selbst lieben, entscheiden sich für Gedanken der Liebe statt Gedanken des Hasses oder der Verachtung. Sie loben sich selbst und reden sich selbst gut zu, statt sich ständig selbst zu verurteilen. Nehmen Sie sich ab und zu eine Minute Zeit und fragen Sie sich: Gibt es in diesem Augenblick eine Möglichkeit, besser für mich selbst zu sorgen? Erst muss ich mit mir selbst richtig umgehen. Dann kann ich auch mit anderen gut umgehen.

Die fünfte Tugend: Geben und vergeben

Es gibt Menschen, die sich über jede Rechnung beklagen, die sie bezahlen sollen. Am liebsten zögern sie die Zahlung möglichst lange hinaus. Sie sind stolz darauf, dass sie auch bei privaten Einkäufen immer versuchen, den Preis noch zu drücken. Meine Beobachtung ist: Solche Menschen haben nie genug. Selbst wenn sie im Vergleich mit anderen wohlhabend sind, spüren sie keine Freude über die Fülle in ihrem Leben. Wer nur ungern gibt, der macht vor allem sich selbst unglücklich. Sehr erfolgreiche Menschen geben ständig mindestens zehn Prozent ihres Einkommens als Spenden an Hilfsbedürftige weiter. Probieren Sie das einmal aus. Erleben Sie, wie froh das Geben macht.

Eng mit dem Geben verbunden ist das Ver-geben. Wer vergibt, der befreit sich von Verstrickungen und Blockaden. Ich habe Menschen kennengelernt, die immer auf

unerklärliche Weise vom Erfolg abgehalten wurden. Diese Menschen mussten erst vergeben! Ihre Bitterkeit erstickte das Feuer der Begeisterung immer wieder. Vergebung bedeutet, auf Vergeltung und Genugtuung bedingungslos zu verzichten. Vergeben Sie allen Menschen, gegen die Sie einen Groll hegen. Dann lassen Sie wirklich los. So befreien Sie sich selbst.

Die sechste Tugend: Chancen in Problemen sehen

Jeder Mensch hat Probleme. Auch erfolgreiche und sehr wohlhabende Menschen haben Probleme. Es ist der Normalzustand der Menschheit. Es ist nicht möglich, Probleme zu vermeiden. Es hilft auch wenig, sie in „Herausforderungen“ oder dergleichen umzutaufen. Es kommt vielmehr darauf an, wie wir mit den Problemen umgehen. Stellen Sie sich zunächst Ihren Problemen!

Mit der Zeit habe ich gelernt, dass sich hinter jedem noch so großen Problem positive Chancen verbergen. Wenn ich mich von dem Problem nicht gefangen nehmen lasse, sondern mich erst einmal entspanne, dann sehe ich die Chancen irgendwann auch. Krisenzeiten sind ein Lern-Turbo! Immer wenn wir durch den Tunnel unserer Probleme hindurch sind, tun sich ganz neue und ungeahnte Chancen auf.

So läuft der Laden: Tipps für Teams und Unternehmen

Die Tugenden eines erfolgreichen Unternehmers entfalten eine noch größere Wirkung, wenn Sie diese Ihren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und anderen Geschäftspartner vorleben. Zeigen Sie, wie Sie an die Dinge herangehen. Aber hüten Sie sich davor, andere zu belehren oder sie missionieren zu wollen!

Achtung: Feuerlöschern aus dem Weg gehen!

Die Feuerlöscher, die ich noch augenzwinkernd aufspießen möchte, löschen ausschließlich das Feuer unserer inneren Begeisterung. Und damit ausgerechnet das einzige Feuer, das immer und überall so stark brennen darf, wie es will!

Solche Feuerlöscher kennen Sie alle, da wette ich mit Ihnen. Sie brauchen nur zu denken: „Vielleicht schaffe ich es ja doch nicht“. Und schon ist ein scharfer Strahl weißen Pulvers auf Ihr inneres Feuer gerichtet und droht es zu löschen. Nehmen Sie sich in Acht! Wenn Sie Ihr inneres Feuer pflegen, dann kann es lange, lange brennen. Hüten Sie sich allein vor den Feuerlöschern. Gehen Sie ihnen einfach aus dem Weg. Schenken Sie ihnen keine Beachtung.

Brandgefährlich! Unsere eigenen Feuerlöscher

Wo ein Feuer am stärksten brennen kann, da gibt es auch die meisten Feuerlöscher. Dort, wo Ihr Feuer der Begeisterung brennt, ist es auch umzingelt von Feuerlöschern.

Ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Handlungen können dem inneren Feuer ganz schön gefährlich werden.

Erstickend! Die fremden Feuerlöscher

Feuerlöscher in Gestalt anderer Menschen gibt es leider auch. Und obwohl Sie immer als Erstes auf sich selbst aufpassen sollten, können Ihnen die fremden Feuerlöscher unter Umständen nicht minder gefährlich werden. Gehen Sie diesen Feuerlöschern also bitte konsequent aus dem Weg, damit das Feuer der Begeisterung auf Dauer in Ihnen brennen kann. Und ich muss Sie gleich warnen: Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie einige solcher Feuerlöscher persönlich kennen, ist leider sehr groß.

In Deckung! Wenn Sie der Strahl trifft …

Manchmal kann man einem Feuerlöscher nicht aus dem Weg gehen. Am schlimmsten ist es natürlich, wenn Sie mit einem Feuerlöscher verheiratet sind. Doch gehen wir einmal von den weniger schwierigen Fällen aus. Trifft Sie bereits der Löschstrahl eines Feuerlöschers, besteht höchste Alarmstufe! Reagieren Sie umgehend! Das Wichtigste sind dabei für mich immer Spaß und Humor. Bloß nicht ärgern! Mit Humor gewinnen Sie fast immer.

Und wenn nicht? Dann ist es wichtig, sich abzugrenzen. Beziehen Sie klar Stellung. Verleugnen Sie sich nicht, lassen Sie sich nicht herunter ziehen und nicht fertig machen. Gewinnen Sie Abstand. Wenn es ganz schlimm kommt, dann sagen Sie auch einmal schlicht: „Ich bin anderer Meinung“. Punkt. Pause. Sie müssen sich gegenüber niemandem rechtfertigen. Sich selbst treu zu bleiben ist das beste Rezept, um Feuerlöschern aus dem Weg zu gehen.

Ich gratuliere Ihnen, weil Sie bis hierher durchgehalten haben. Erinnern Sie sich? Ausdauer ist eine Eigenschaft erfolgreicher Menschen.

Und weil jeder Mensch verschieden ist, wählen Sie Ihren Weg selbst aus. Wählen Sie Ihr Angebot aus, wie Sie mit dem Feuer der Begeisterung Ihre Berufung, Träume, Einzigartigkeit, Mission, Vision … finden wollen.

> **Kaufen Sie sich das Buch** „Endlich läuft der Laden“ im Internet. Oder als E-Book mit dem Übungshandbuch auf www.wolfgang-allgaeuer.com.
>
> **Ergreifen Sie jetzt Ihre Chance** und ordern Sie gleich einen Seminar-Platz in Ihrer Nähe. Schauen Sie auf www.wolfgang-allgaeuer.com/seminar.
>
> Oder reservieren Sie sich einen Platz im Video-Seminar www.wolfgang-allgaeuer.com.



Wolfgang Allgäuer (geboren 1950) ist Unternehmer, Buchautor und Trainer für Begeisterung, Selbstmanagement und Unternehmenserfolg. Der gebürtige Österreicher arbeitete sich vom Tischler zum Inhaber eines Küchen-Imperiums hoch. Mit 26 Jahren gründete er sein eigenes Unternehmen „Allgäuer Küchen" und errang nach kurzer Zeit die Marktführerschaft in Westösterreich. Im Jahre 1997 erfand Allgäuer mit „olina" die erste österreichische Franchise-Marke für Küchen. Mit seiner bodenständigen, humorvollen und gleichzeitig fundierten Art bewegt er Mitarbeiter, Führungskräfte, Unternehmer, und Freiberufler im Mittelstand, wie sie das Feuer der Begeisterung neu entfachen können. Der gelernte Tischler blickt auf rund 35 Jahre Erfolg als Unternehmer zurück und ist heute gefragter Keynote-Sprecher.

www.wolfgang-allgaeuer.com